

FDP: JA zur Verbandsbeschwerde-Initiative

Überraschend deutlich fassten am Dienstag die FDP-Delegierten die Ja-Parole zur Volksinitiative über das Verbandsbeschwerderecht. 67 der 78 Delegierten folgten der Zürcher FDP-Initiative. Auch die Hanf-Initiative wurde klar angenommen.

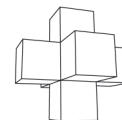
Wird die letzten Samstag mit den Liberalen fusionierte FDP unter der aktuellen Wirtschafts- und Bankenkrise leiden? «Nein», meinte am Dienstagabend Vincenzo Pedrazzini, Präsident der FDP des Kantons Schwyz, anlässlich der Delegiertenversammlung in Pfäffikon. «Das Problem sind nicht wie nun von den Linken gefordert, fehlende wirtschaftsfeindliche Regularien. Die Probleme liegen im mangelnden Charakter der verantwortlichen CEO's. «Und der bekannteste unter ihnen steht zudem einer anderen Partei nahe», sagte Pedrazzini.

Demokratie nicht verhindern

Die Einsiedler FDP-Kantonsrätin Doris Kälin votierte an der Delegiertenversammlung für eine Annahme der Volksinitiative «Verbandsbeschwerderecht: Schluss mit der Verhinderungspolitik – Mehr Wachstum für die Schweiz.» Dass von Volk oder Parlament einmal gefällt Entscheide durch Verbände wie den VCS behindert oder gar verhindert werden, sei weder demokratisch noch volkswirtschaftlich verständlich. Kälin konnte unter anderem mit dem geplatzten Eurogate-Projekt oder dem Hardturmstadion in Zürich auch Beispiele präsentieren, die sowohl Millionen verschlungen wie auch hunderte von Arbeitsplätzen gekostet haben. «Mit einem Ja würde das Verbandsbeschwerderecht nicht abgeschafft, sondern nur auf ein vernünftiges Verhältnis reguliert.» 67 Delegierte folgten schliesslich der Initiative der Zürcher FDP-Nationalrätin Doris Fiala. 8 sagten Nein und 3 enthielten sich der Stimme.

Ja zur Hanf-Initiative

Nicht ganz so deutlich, aber dennoch grossmehrheitlich entschieden sich die Schwyzer Liberalen für eine Ja-Parole betreffend der Hanf-Initiative. «Dass es hier ein Verbot gibt, aber für eine Vielzahl anderer Psychopharmakas nicht, sei unsinnig», erklärte Kaspar Michel (Schwyz), seines Zeichens zweiter Vizepräsident der kantonalen FDP. «Zudem konsumieren 600 000 Schweizerinnen und Schweizer regelmässig Cannabis. Fast 10 Prozent unserer Bevölkerung handelt also in diesem Fall kriminell. Ein Verbot das nicht umgesetzt werden kann, gehört abgeschafft», erklärte Michel weiter. 46 Delegierte waren gleicher Meinung. 24

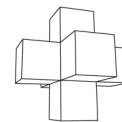


sagen Nein (8 Enthaltungen). Einstimmig fasste die FDP hingegen die JA-Parole zum Betäubungsmittelgesetz. Mit nur einer Ja-Stimme fasste die FDP am Dienstag die Nein-Parole zur Volksinitiative «Für die Unverjährbarkeit der pornografischen Straftaten an Kindern». «Die Initiative spricht vom Titel sicher an, ist aber unter anderem wegen ihrer problematischen Formulierung unverhältnismässig», sagte Geschäftsleitungsmitglied Eva Petrig. Gar keine Chance hatte die Gewerkschaftsbund-Initiative «Für ein flexibles AHV-Alter». Die FDP fasste einstimmig die Nein-Parole.

Zweites Forum wird organisiert

Zum Schluss der Delegiertenversammlung stellte FDP-Vizepräsident Martin Wipfli (Feusisberg) die Vorschläge der FDP Schweiz in Sachen Steuern vor. Dabei gehe es vor allem bei natürlichen Personen um eine Vereinfachung der Deklaration sowie einem einheitlichen Mehrwertsteuersatz von 6 Prozent. Letzteres wird es im Parlament ziemlich schwierig haben. Deshalb wird bereits eine Volksinitiative der FDP in Erwägung gezogen. Auf kantonaler Ebene konnte Wipfli mitteilen, dass mit der neuen Steuergesetzgebung der Kanton Schwyz weiterhin in den vorderen Rängen platziert sein werde. Die FDP konnte sich zwar mit einem Ausgleich der kalten Progression nicht durchsetzen, ist aber dennoch der Meinung, dass das Gesetz viele Vorteile und auch die Entlastungen von Personen und Familien mit tieferen Einkommen mit sich bringt. Zum Schluss zog Werner Kälin (Morschach) ein Fazit über das erste Forum für Wirtschaft und Umwelt, welches Ende September im MythenForum in Schwyz ein grosser Erfolg war. «Die politische Arbeit an den dort erarbeiteten Ideen hat begonnen und wir werden bereits am 17. Juni 2009 zum zweiten Schwyzer Forum für Wirtschaft und Umwelt einladen können.»

Text: Roger Bürgler



Parolen FDP des Kantons Schwyz:

Volksinitiative «Für die Unverjährbarkeit der pornografischer Straftaten an Kindern»

Ja: 1 / Nein: 75 / Enthaltungen: 2

Volksinitiative «Für ein flexibles AHV-Alter»

Ja: 0 / Nein: 78 / Enthaltungen: 0

Volksinitiative «Verbandsbeschwerderecht: Schluss mit der Verhinderungspolitik – mehr Wachstum in der Schweiz»

Ja: 67 / Nein: 8 / Enthaltungen: 3

Volksinitiative «Für eine vernünftige Hanf-Politik mit wirksamem Jugendschutz»

Ja: 46 / Nein: 24 / Enthaltungen: 8

Änderung des Bundesgesetzes über die Betäubungsmittel und psychotropen Stoffen

Ja: 78 / Nein: 0 / Enthaltungen: 0

Pressestelle FDP des Kantons Schwyz

Roger Bürgler
Altes Rathaus
6442 Gersau

Web: www.fdp-sz.ch
Mail: info@rogerbuergler.ch
Büro: 041 828 20 17